

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **25 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan  
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

## OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA	Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS	Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare
VSW	Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV	Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

## MITARBEITER

Inland:	Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage) Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland:	Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telefon (051) 32 39 10  
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Telefon (072) 8 46 50  
Tägerwilen TG oder Telefon (051) 34 45 48

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des  
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8/24, Tramhaltestelle  
Kreuzstrasse, Telefon (051) 43 45 75

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

25. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 1 Januar 1954 - Laufende Nr. 263

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 58 37, Postcheckkonto VIII 3204

*Aus dem Inhalt: Mehr Klarheit tut not / Seelische Probleme im Kranken- und Pflegeheim / Internationale Beziehungen / Tagebuchnotizen / Zwei Spielkurse / Aus meiner Waisenhauszeit / Jakob Zellweger-Alder † / Weiterbildungskurs für Heimerzieherinnen und Heimerzieher, Heimleiterinnen und Heimleiter / Aus der Freizeitmappe / Die Bewertung des Alters / Marktbericht / Stellenanzeiger*

## Mehr Klarheit tut not

Es ist ein guter alter Brauch, beim Jahreswechsel Rückblick und Ausschau zu halten. Und wenn eine Zeitschrift einen neuen Jahrgang beginnt, ist es auch üblich, dass die Redaktion Erwägungen anstellt, ob sie und ihre Vorgänger auf dem rechten Weg waren. Dies sollte besonders gelten, wenn ein Jubiläumsjahrgang anfängt, wie jetzt beim Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen. Doch fehlt leider einstweilen ein Redaktionsarchiv, so dass der Redaktor infolge dieser mangelnden Pflege der Tradition kaum weiter als auf seine eigene kurze Redaktionszeit zurückblicken kann. Dies mag in diesem besondern Fall ganz gut sein, weil er so eher diesen oder jenen Versuch unternimmt, unbeschwert vom Wissen, ob er schon einmal unternommen worden ist und zu nichts geführt hat. Die Tage ruhiger Besinnung, die den meisten von uns zwischen Weihnachten und Neujahr geschenkt sind, lassen ohnehin genug Erinnerungen aus dem Gedächtnis und aus dem Unterbewusstsein heraufsteigen, von denen die erquicklichen, die Gott sei Dank keineswegs fehlen, Kraftquellen bilden für die Anforderungen, die im kommenden Jahr an uns gestellt werden, die unerquicklichen aber, solche, von denen in diesen Blättern zu lesen war, und solche, die man erlebt hat, ohne mit Druckerschwärze darüber Rechenschaft zu geben, oder die man

vom wohlverbürgten Hörensagen kennt, gebieterisch heischen, in irgend einer Weise verarbeitet zu werden, so dass sie nicht mehr an einem zehren, ja sogar ebenfalls zu einer Kraftquelle werden. Leider fehlte es in den letzten Jahren auf dem ganzen weiten Gebiet, mit dem wir uns zu beschäftigen haben, nicht an unerfreulichen, üblen, deprimierenden Vorkommnissen, an scheinbar unerklärlichem, schwerem Versagen von Menschen, an unbegreiflichen Fehlwahlen. So gerne möchte man mithelfen, dass das kühne, aus dem Fortschrittsglauben des neunzehnten Jahrhunderts geborene Wort wahr würde: Aus den Fehlern lernt man. Wie schwer es aber ist, Fehlerquellen zu verstopfen, braucht an dieser Stelle nicht ausgeführt zu werden.

Wenn uns nun der Pessimismus, der Nihilismus, den so viele Denker dieser Zeit vertreten, überwältigen will, dann dürfen wir aber darauf hinweisen, von wie viel Gutem, wieviel Erfreulichem gerade auch in den letzten Jahren in diesen Blättern die Rede sein durfte, so dass man doch das vielfach verfehnte Wort Fortschritt anwenden darf. Und noch viel mehr Gutes ist in der Stille geleistet worden. Es soll unser Bestreben sein, die gute Leistung, den Erfolg noch mehr als bisher in der Öffentlichkeit bekanntzumachen, da noch heute gilt, man soll sein Licht nicht unter den